



the i-engineers

tie.ch

Die Antwort ist: Ja

Können Sie dies? Können Sie das? Wenn es um Gesamtlösungen geht, können wir alles. Aus einer stetig wachsenden Vielzahl standardisierter Module setzen wir Ihre individuelle Lösung zusammen. Und passen sie ohne grossen Aufwand an sich ändernde Rahmenbedingungen an. Wir beschleunigen die Geschäftswelt mit digitalen Gesamtlösungen seit 1989. Mit uns läuft's.



the i-engineers

Your Host



Peter Summermatter
(peter.summermatter@tie.ch)

CEO

the i-engineers AG

Schweizer Software Hersteller

Gründung 2002

Aktiengesellschaft

32 Angestellte

MCHF 7 Umsatz

Firmensitz in Zürich

Niederlassung in Deutschland

health engine

- Vollständige Patientenakte
- Integrationsplattform
- Prozess Engine

the i-engineers

life is a digital process



Referenzen (Auswahl)



RehaClinic
Bad Zurzach



adullam



Spital · Pflegezentren

Universitätsspital
Basel

vitos:



Stadt Zürich
Stadtpital Triemli

ZUGER Kantonsspital

Kantonsspital
Graubünden

Kantonsspital
Baselland

Kantonsspital
St.Gallen

KRANKENHAUS
ST. JOSEF
SCHWEINFURT

UKBB
kompetent & menschlich

HIRSLANDEN



rehaklinik
bellikon
Unfall- und Sportreha

Main-Kinzig-Kliniken



Stadt Zürich
Stadtpital Waid

eHealth Suisse



ehealthsuisse

Kompetenz- und Koordinationsstelle
von Bund und Kantonen



Gesundheitspolitische Strategien



Bundesrat

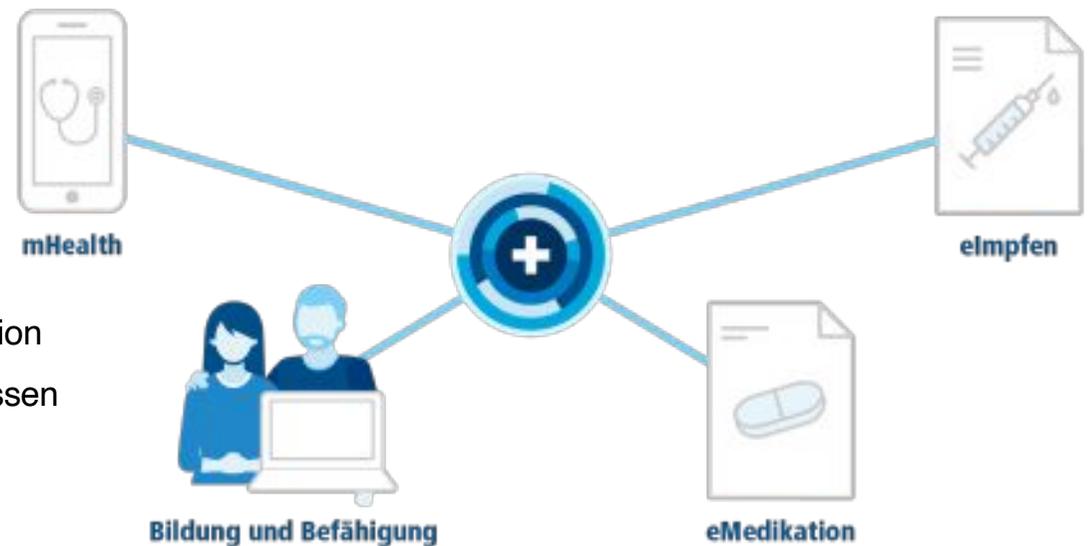
- 2006 hat der Bundesrat die «Strategie für eine Informationsgesellschaft in der Schweiz» revidiert
- Neues Kapitel „Gesundheit und Gesundheitswesen“
- „Strategie eHealth Schweiz“ setzt den Menschen in den Mittelpunkt, nicht etwa die Technologie
- «konkrete Qualitäts- und Sicherheitsprobleme»
- «unsichere Medikationsprozesse»

Strategie Gesundheit 2020 (2013)

- Versorgungsqualität sichern und erhöhen
- Einführung und aktive Förderung des elektronischen Patientendossiers
- Einführung und aktive Förderung der eMedikation
- Digitale Unterstützung von Behandlungsprozessen

Strategie Gesundheit 2030 (2019)

- technologische und digitale Wandel



Bundesgesetz



Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier (EPDG)

- Bundesgesetz vom 15. April 2017
- die Qualität der medizinischen Behandlung stärken

Was ist das EPD?

- Sammlung Persönlicher Dokumente und Informationen rund um die Gesundheit
- Zugriff für Patientinnen und Gesundheitsfachpersonen
- Patientinnen bestimmen, wer welche Dokumente wann einsehen darf

Wer ist dabei?

- Zwingend: Spitäler, Pflegeheim
- Freiwillig: Hausärzte, Apotheken, Spitex-Dienste, ...
- Ebenfalls freiwillig: Bürgerinnen und Bürger



Bundesgesetz

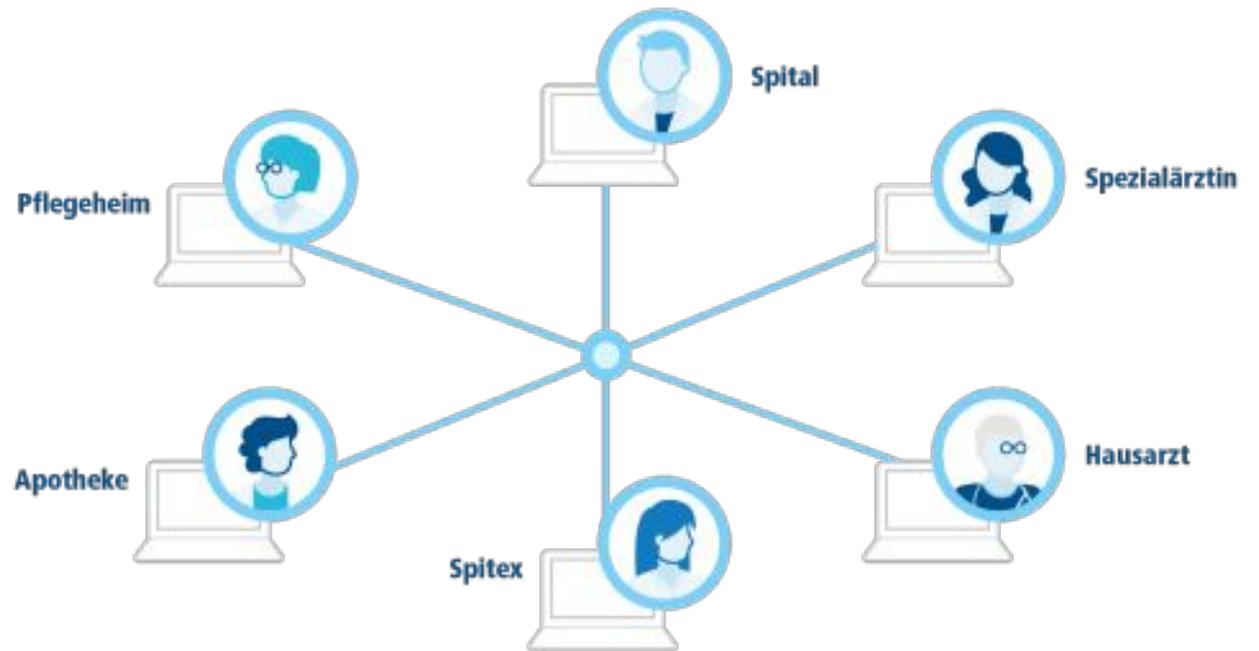


Haben Krankenversicherer Zugriff?

- Nein!
- Auch nicht Arbeitgeber

Wer führt das EPD?

- Dezentral, Anzahl offen
- Diverse regionale Umsetzungen
- Gemeinschaften oder Stammgemeinschaften
- Offizielle Zertifizierung



Bundesgesetz



Anschluss an eine zertifizierte Stammgemeinschaft bis 15.

April 2020

- Akutspitäler
- Reha-Kliniken
- Stationäre Psychiatrien
- Pflegeheime ab 2022

Heute arbeiten viele an der Einführung

- Dezentrale Stammgemeinschaften
- Entwickler der technischen Plattformen
- Zertifizierungsstellen
- Anbieter von elektronischen Identifikationsmitteln
- Akkreditierung und Zertifizierung **verzögern die**

Einführung bis 30. Oktober 2020



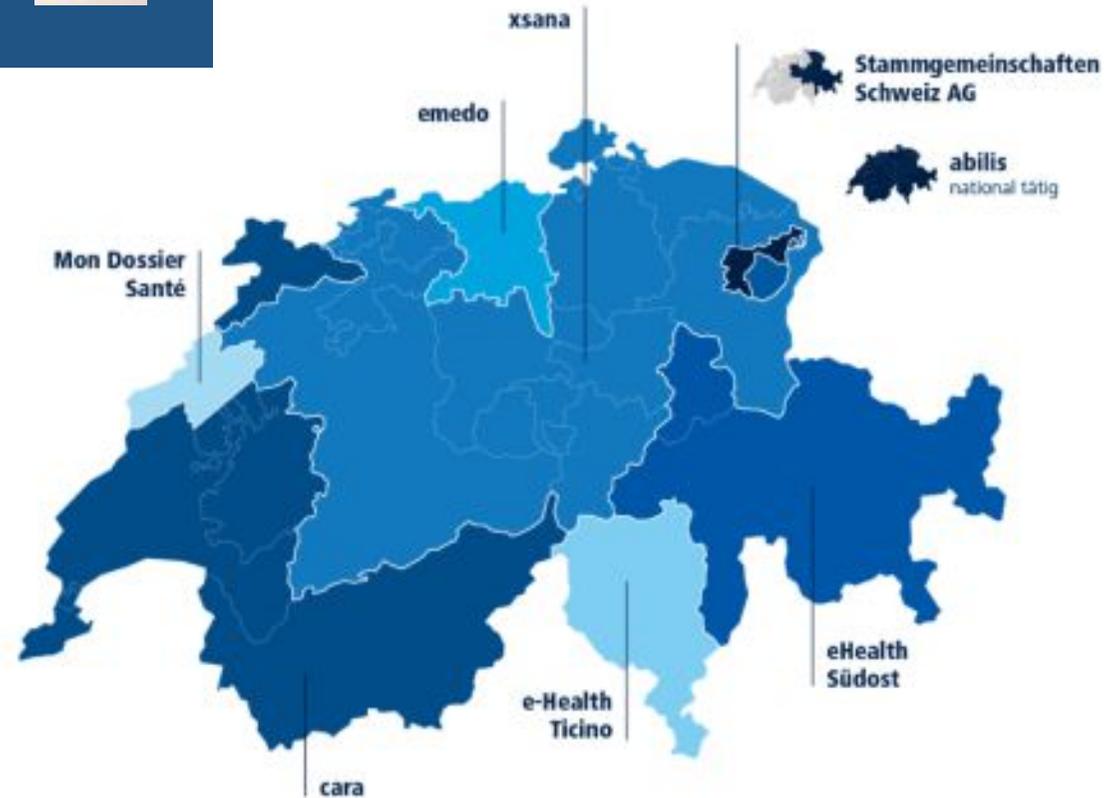
EPD-Gemeinschaften



Gemeinschaften

Stammgemeinschaften

- Verbände von Gesundheitsfachpersonen und ihre Einrichtungen
- EPD-Vertrauensraum
- Zertifizierung
- Besonders schützenswert



National tätige Gemeinschaft nur für Gesundheitsfachpersonen



Technik, Semantik



Achitektur

- Festgelegte technische Infrastrukturkomponenten
- Auf Stufe Bund, Gemeinschaft und Leistungserbringer
- Verwendung von bestehenden nationalen und internationalen Standards
- **IHE Integrationsprofile**
- **Semantische Standards: SNOMED CT**

Swiss Electronic Patient Record (EPR)

Overview of IHE Integration Profiles, National Extensions and National Integration Profiles

IHE Profiles (Annex 5), CH:Extension (Annex 5, Supplement 1)

ATNA	Audit Trail and Node Authentication	
CT	Consistent Time (basic functionality)	
HPD	Health Provider Directory	
PDQV3	Patient Demographics Query HL7 V3	
PIXV3	Patient Identifier Cross-referencing HL7 V3	
RMU	Restricted Metadata Update	
SVS	Sharing Value Sets	
XCA	Cross-Community Access	
XCA-I	Cross-Community Access for Imaging	
XCPD	Cross-Community Patient Discovery	
XDM	Cross-Enterprise Document Media Interchange	
XDS	Cross-Enterprise Document Sharing	
XDS-I	Cross-Enterprise Document Sharing for Imaging	
XDS MU	Document Metadata Update	
XUA	Cross-Enterprise User Assertion	

National Integration Profiles (Annex 5, Supplement 2)

CH:ADR	Authorization Decision Request	
CH:ATC	Audit Trail Consumption	
CH:CPI	Community Portal Index	
CH:PPQ	Privacy Policy Query	

eCH

213, 214, 215	Unique Person Identification Service	
---------------	--------------------------------------	--

Electronic Authentication Means and Their Issuers (Annex 8)

PP	Protection Profile for Authentication Means	
----	---	--

Exchange Formats (Annex 4)

CDA-CH EMED	eMedication	
CDA-CH LREP	Laboratory Report	
CDA-CH VACD	eVACDOC	

from here on ready for testing

Herausforderungen



Was bedeutet das für die Kliniken

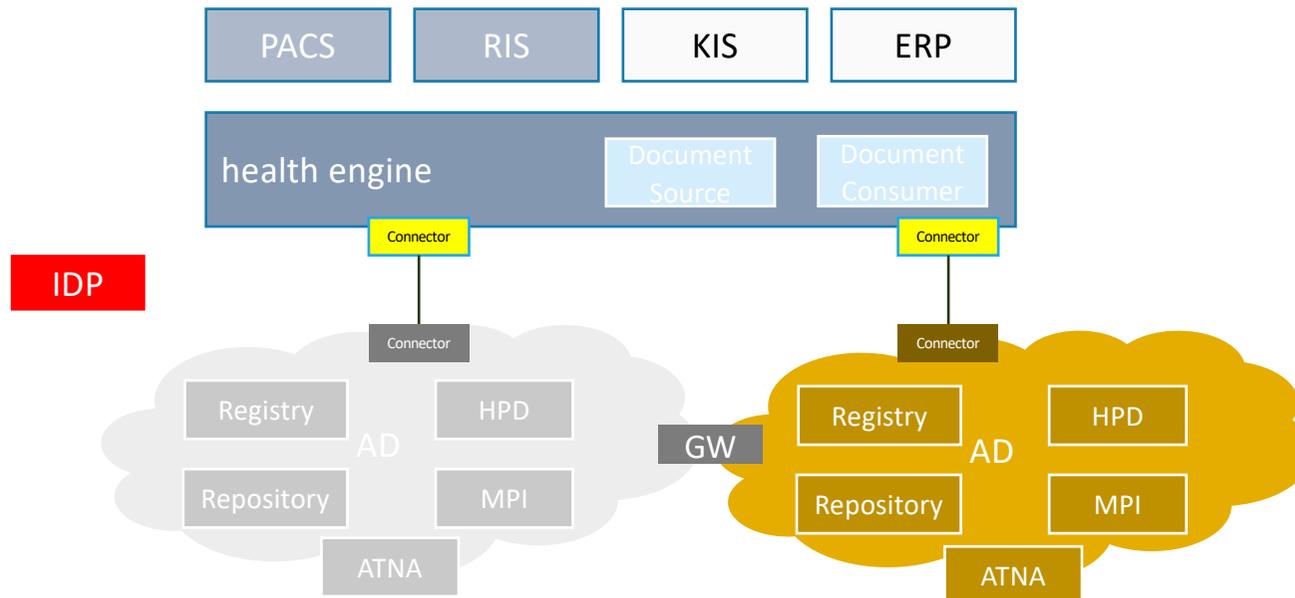
- Interne Digitalisierung
- Prozesse anpassen
- Technischer Anschluss an die Stammgemeinschaft
- Klinikgruppen: Anschluss an mehrere Stammgemeinschaften

Organisatorische Änderungen

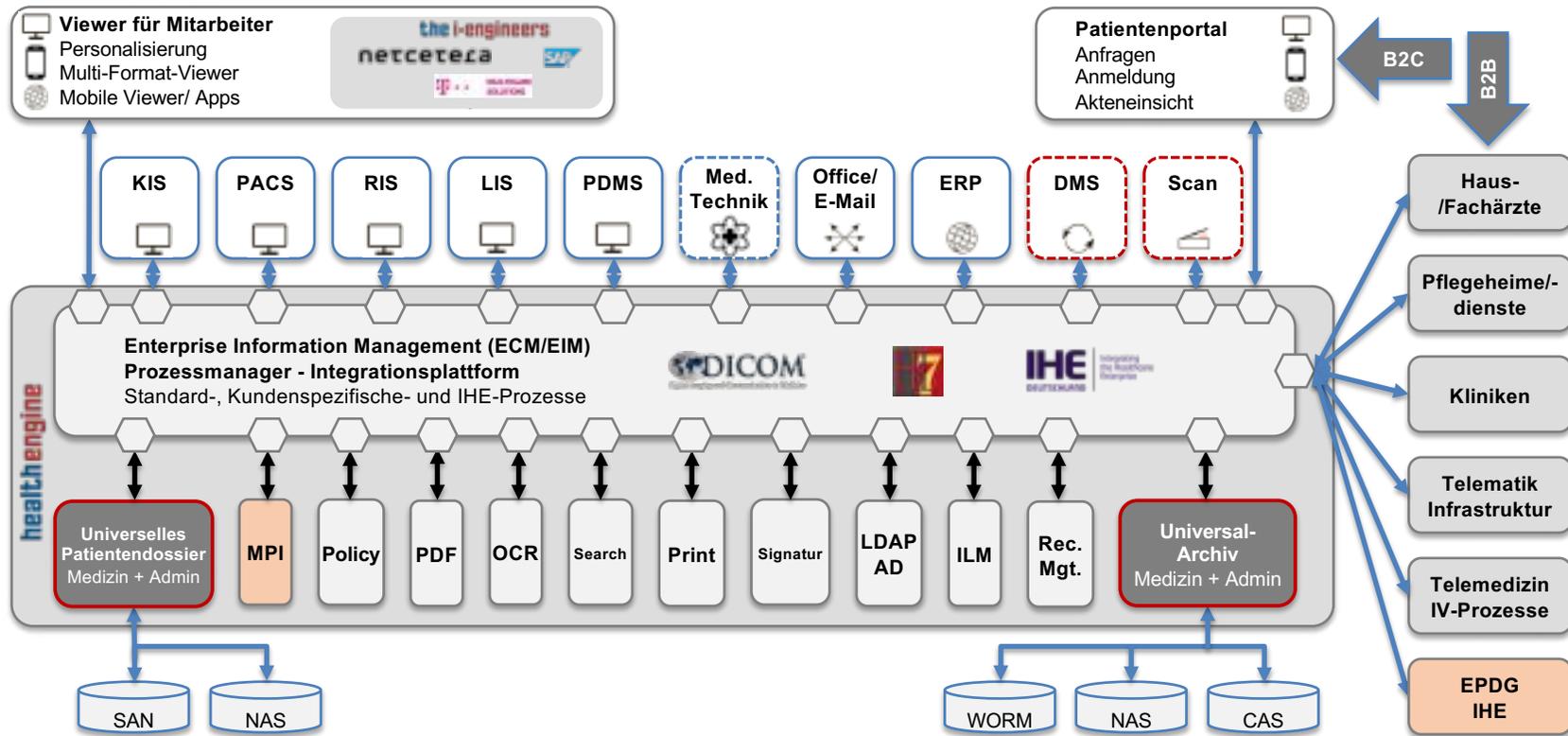
- Patienten Aufklärung, Onboarding, Clearing (MPI)
- Welche Fachpersonen müssen auf das EPD zugreifen? Verwaltung der Benutzer und deren Rechte
- Wie funktioniert die Authentifikation? Handytokens, Smartcard, ...
- Freigabe der Berichte, manueller / maschineller Upload
- Wie kommen die Dokumente ins Krankenhaus?
- Anpassung der Stammdaten (z.B. Dokumenttypen)



EPD-Anschluss



Architektur





the i-engineers

Vielen Dank